Aus der Heimat

Riesenverkehr zum Wiesenmarkt.

Siersleben. Der Wiesenmarktverkehr, der durch unsern Ort ging, erreichte in diesem Jahre ein Ausmaß, wie es bald nicht mehr überboten werden kann. Außer der fast unzählbaren Menge von Festbesuchern, die unsere Hauptstraße zu Fuß passierten, fuhren am Montag durch diese Straße: in der Zeit von 6 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags nach Eisleben hin 61 Automobile, 34 Motorräder, 890 Räder und 80 sonstige Fuhrwerke; von 12 Uhr mittags bis 6 Uhr abends 49 Automobile, 29 Motorräder, 273 Radfahrer und 10 sonstige Fahrzeuge. In denselben Zeiträumen fuhren zurück 40 Automobile, 70 Räder, 12 Motorräder und 11 sonstige Fahrzeuge und 45 Automobile, 21 Motorräder, 425 Räder und 34 sonstige Fahrzeuge.

Rückgang der freireligiösen Bewegung.

Nordhausen. Die hiesige freireligiöse Gemeinde, deren ehemaligem Prediger Waltzer zu Ehren man hier den Waltzer-Brunnen errichtet hat, geht immer mehr zurück. Eine gleiche Klage kommt aus Bremen, wo die Martinikirche Mittelpunkt der Freireligiösen ist. Der jetzige Pastor an dieser Kirche, Emil Felden, der Nachfolger Kalthoffs, konstatiert in den „St. Martini-Gemeindes-Nachrichten" einen starken Rückgang. Der Freidenkerverein seit von 340 auf 140 Mitglieder gesunken, und der Monistenbund sei noch schwächer. Den Grund dafür sieht er darin, daß die freigeistigen Organisationen immer mehr in öde und unfruchtbare Negation geraten seien und jede religiöse Beeinflussung ablehnten. Sie führten einen geradezu fanatischen Krieg gegen alles Religiöse, auch gegen Religion in freiester Form, und üben oft widerwärtige Pfaffenfresserei. Nun schlummere aber in jeder Menschenseele ein Durst nach dem Ewigen. Da er bei den Freidenkern nicht gestillt werde, wende man sich von ihnen ab.

Aussperrung der gesamten Belegschaft.

Bernburg. Dienstag früh wurde auf der Chlorcalciumfabrik Solvayhall die gesamte Belegschaft in Stärke von etwa 230 Mann entlassen, da sie die Forderungen der Fabrikleitung, zu den alten Bedingungen weiter zu arbeiten, nicht annehmen wollten. Es handelt sich um die besondere Leistung von Akkordarbeit.

Die Forderungen der Harzer Gastwirte.

Ilsenburg. Die außerordentlich gut besuchte 14. Vollversammlung des Verbandes der Hotels, Restaurants und verwandten Betriebe des Harzes, der u. a. Landrat von Stosch-Wernigerode, Kreisdirektor Schultz-Blankenburg, Bürgermeister Dr. Gepel als Vertreter des Harzer Verkehrsverbandes, Stadtrat von Frankenberg als Vertreter des Harzklubs und eine Anzahl von Vertretern der Industrie- und Handelskammern des Harzes beiwohnten, nahm nach einem eingehenden Referat des Verbandsdirektors Dr. Knapmann und des Präsidenten des Reichsverbandes Abg. Nolte-Hannover eine umfangreiche, alle Sorgen und Wünsche der Gastwirte zusammenfassende Entschließung an:

„Die Versammlung erklärt als dringendlichste Notwendigkeit für den Fortbestand der Harzer Saisonbetriebe eine weitgehende steuerliche Entlastung, insbesondere die Niederschlagung und völlige Beseitigung der Hauszinssteuer, die als drückendste Last des Saisongewerbes die Uebernachtungspreise um durchschnittlich 1,50 M. verteuert und die Saisonbetriebe der notwendigen Betriebsmittel beraubt und zum Zusammenbruch zahlreicher Saisonbetriebe geführt hat.

Die Versammlung erhebt Einspruch gegen die willkürliche Veranlagung durch die Finanzämter, die ohne Rücksicht nur die durch ordentliche Buchführung ausgewiesenen Erträge veranlagen. Namentlich wird gefordert, daß die notwendigen Abschreibungssätze nicht nach rein fiskalischen, sondern nach wirtschaftlichen Notwendigkeiten beurteilt werden. Schließlich erhebt die Versammlung Einspruch dagegen, daß die in ihren Sätzen viel zu hohe Konzessionssteuer von den Gemeinden benutzt wird, um die Erweiterung bestehender Gaststätten von hohen fiskalischen Auflagen abhängig zu machen.

Während die Saisonbetriebe durch die öffentliche Steuerpolitik in drückendster Weise belastet werden, genießen die gleichen Betriebe weitgehende Steuerbefreiung in dem Augenblick, wo sie von den sogenannten Erholungsheimgesellschaften erworben werden. Die Hauptversammlung erhebt gegen die Bevorzugung mit allem Nachdruck Einspruch und fordert gleiche steuerliche Behandlung unter Berufung auf Art. 164 der Reichsverfassung, nach welchem der selbständige Mittelstand in Gesetzgebung und Verwaltung zu fördern und gegen Ueberlastung und Aussaugung zu schützen ist. Diesem Grundsatz widerspricht die Unterstützung der Erholungsheimgesellschaften mit öffentlichen Mitteln aller Art, deren Steuerfreiheit und die Betätigung mancher Gemeinden durch Betrieb sozialisierter Gaststätten und Errichtung von Hotels mit öffentlichen Mitteln. Die Versammlung bedauert, daß auch viele Industrie- und Handelskammern finanziell und moralisch Erholungsheimgesellschaften unterstützen und bittet, die auch zur Vertretung der hotelgewerblichen Interessen berufenen amtlichen Handelsvertretungen ihren Standpunkt gegenüber den Erholungsheimen zu prüfen und zu revidieren.

Von der Reichsbahnverwaltung erwartet die Versammlung eine besondere Pflege des innerdeutschen Verkehrs und die Verbesserung der Verkehrsverbindungen in das Harzgebiet, die zur Wiederaufrichtung des in schwerster Notlage befindlichen Hotel- und Gaststättengewerbes erforderlich sind."

Aus dem Geschäftsbericht ist festzustellen, daß die frohen Hoffnungen dieses Sommers durchaus nicht erfüllt sind, wenn auch die Frequenz früherer Jahre erreicht wurde.

Eisenbahnanschlag eines Zehnjährigen.

Magdeburg. In Groß-Wudicke bei Genthin legte ein zehnjähriger Schüler aus Rathenow große Steine auf die Schienen, um einen Zug zur Entgleisung zu bringen. Bei seinem Vorhaben wurde er jedoch gestört, so daß er festgenommen werden konnte.

Die letzte Windmühle.

Arneburg. Die letzte Windmühle auf unserer Flur wird jetzt abgebrochen. Der Müllermeister Robert Meyer war in dieser Mühle von 1875 ab anfangs als Geselle, später, von 1882 ab, selbstständig tätig. Er hat sie von dem Mühlenbesitzer Zabbe übernommen. Am 1. April vorigen Jahres mußte er sich dazu entschließen, seinen Betrieb einzustellen, da er nicht mehr rentabel war. Im Jahre 1836 ist die Mühle von dem Müllermeister Karl Diedrich Fischer erbaut worden.

Ein Thüringer Großflughafen.

Jena. Zwischen den Städten Erfurt, Weimar, Jena, Apolda und deren Luftfahrtvereinen dieser Städte schweben neuerdings wieder Verhandlungen zur Schaffung eines Einheits-Flughafens auf dem früheren Kriegsflugplatz in Hohra bei Weimar. Man hofft, daß das Flughafenprojekt zur Verwirklichung gebracht werden wird.

Erhöhte Strafe im Berufungsprozeß.

Weimar. Wegen Unterschlagungen in Höhe von 210 000 M. war der frühere Prokurist der Girozentrale Weimar, Paul Thiele, im März vom Schöffengericht zu einem Jahr Gefängnis und 3000 M. Geldstrafe verurteilt worden. Gegen dieses Urteil hatten Thiele und die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt. Die Berufungsstrafkammer erhöhte die Strafe auf drei Jahre Gefängnis, 3000 M. Geldstrafe und drei Jahre Ehrenrechtsverlust. Ein Haftentlassungsantrag der Verteidigung wurde abgelehnt.

Die Typhusepidemie.

Hannover. Nach amtlicher Mitteilung betrug die Zahl der an Typhus Erkrankten am Mittwoch früh 1734, die Zahl der bisher Verstorbenen 83.

Holleben. (Ballonlandung. — Kirchliches.) Am Sonntagnachmittag gegen ¼4 Uhr überflog der Freiballon „Hindenburg", aus Richtung Röpzig kommend, unseren Ort. Auf den Feldern warf er das Schlepptau aus und landete wohlbehalten unter der Anwesenheit einer großen Menschenmenge. Bald war der Ballon auf einem Lastkraftwagen verstaut, und auch die vier Insassen des Ballons fuhren mit dem Auto wieder der Heimat zu. — Nachdem Pastor Jacobi über 20 Jahre treu in unserer Gemeinde gewirkt hat, wird er, siebzigjährig, am 1. Oktober in den Ruhestand treten. In der mit Feldfrüchten, Blumen und Girlanden geschmückten Kirche hielt er am Sonntag seine letzte Erntedankfestpredigt. Er teilte hier mit, daß Pastor Linnert-Burgkemnitz, der sich um die hiesige Stelle beworben hat, am kommenden Sonntag hier eine Gastpredigt halten wird.

Wehlitz. (Brandstiftung.) Unter dem Verdacht, das Feuer in seinem Gehöft angelegt zu haben, kam der Sohn des Landwirts Gustav Zimmermann in Haft.

Hohenmölsen. (Das Spiel mit Schußwaffen) hat wieder einmal böse Folgen gehabt. In den späten Abendstunden des Sonnabends waren einige Schulentlassene auf den Anlagen. Einer von ihnen, ein gewisser F. aus der Siedlung, hantierte mit einem Terzerol. Plötzlich krachte ein Schuß und der dortsitzende Schlosserlehrling K. Sch. von hier brach in Schmerzensläute aus. Die Schrotkugeln hatten ihn in der Baukgegend verletzt, so daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Glücklicherweise stellte es sich heraus, daß die Verletzungen nur leichterer Art waren. Den Erziehungsberechtigten möge es eine erneute Warnung sein, unreifen Menschen Schußwaffen in die Hände zu geben.

Werdershausen. (Einbruch.) Im Westphälischen Gasthause wurde ein Einbruchsdiebstahl verübt. Die Diebe drangen durch den Saal, die Küche und die Gaststube in den Kaufladen. Sie plünderten die Ladenkasse aus und stiegen durch die Fenster der Gaststube wieder ins Freie. — In derselben Nacht wurde im benachbarten Schlettau ein Einbruch versucht. Die Einbrecher suchten nach dem Uebersteigen der Mauern in das Wohnhaus des Landwirts Schleppegrell zu gelangen. Sie wurden aber hierbei gestört und ergriffen die Flucht. Man vermutet, daß für beide Einbrüche dieselben Täter in Frage kommen.

Sittendorf. (Von der Schule.) Der seit 16. Oktober 1920 in Sittendorf angestellte Kantor Heyse tritt mit dem 1. Oktober d. J. in den Ruhestand, an dessen Stelle der Schulamtsbewerber Karl Müller aus Kelbra tritt.

Zerbst. (Wäschke-Zimmer.) Die Joachim-Ernst-Stiftung hatte vor längerer Zeit beschlossen, dem verdienstvollen Erforscher der heimischen Geschichte und beliebten Heimatschriftsteller Geheimen Archivrat Prof. Dr. Wäschke dadurch eine Ehrung zu bereiten, daß sie einen der Säle des Schloßmuseums „Wäschke-Zimmer" benennt. Diese Absicht soll jetzt in einem der Zimmer zur Ausführung gelangen, das eine Ausstellung von seltenen Archivalien, Drucken und ähnlichem, zugleich aber auch das Bild unseres Ehrenbürgers sowie in einem Schaukasten verschiedene seiner gedruckten Werke, Manuskripte und dergleichen aufzunehmen bestimmt ist. Mittwoch mittag begaben sich der Vorsitzende der Joachim-Ernst-Stiftung, Hofkammerpräsident Dr. Heß-Dessau, sowie Staatsminister Dr. Müller-Dessau und Museumsdirektor Dr. Hinze-Zerbst zu Geheimrat Wäschke, um ihn hiervon in Kenntnis zu setzen. Geheimrat Wäschke hat daraufhin für das Museum sein Bild, die Prachtausgabe seiner Anhaltischen Geschichte und eine Reihe von Manuskripten und sonstigen Druckschriften gestiftet.

Bitterfeld. (Ferkelmarkt.) Aufgetrieben waren 200 Ferkel, 60 Läufer, 22 Schweine. Ferkel kosteten 15—30 M., Läufer 40—75 M., Schweine (bis 165 Pfd. schwer) 90—155 M. Es waren wenig Käufer erschienen. Der Umsatz ist als mittelmäßig zu bezeichnen.

Eilenburg. (Tödlicher Ausgang.) Der Eisenbahnarbeiter Rohne, dem bei einem Unfall im Bahnhof Kämmereisorst beide Beine gebrochen wurden, ist infolge der erlittenen Verletzung im Krankenhause gestorben.

Siersleben. (Ein schwerer Unglücksfall) ereignete sich am Montag vormittag gegen 11 Uhr am sogenannten langen Berge. Die Frau des Schweizers Hauschild aus Hübitz wollte mit ihrem 12jähr. Sohne nach dem Eisleber Wiesenmarkte gehen. Unterwegs lief der Junge plötzlich hinter einem Lastauto her, um sich daranzuhängen. Von einem Insassen des Autos daran gehindert, wollte der Junge wieder nach dem Fußwege laufen. In demselben Augenblick kam auf dieser Seite ein Auto der Reichspost angefahren. Der Junge lief direkt in das Auto hinein, wurde von einem Kotflügel erfaßt und überfahren. Der Todtrat auf der Stelle ein. Nach Aussagen von Augenzeugen ist der Führer des Reichspostautos an dem Unglück ohne Schuld.

Gerbstedt. (Brennende Wetter.) Bei Schießarbeiten auf dem Paulschacht der Mansfeld-A.-G. entzündeten sich brennbare Wetter. Der Häuer August Wiebach wurde derart verbrannt, daß er in schwerverletztem Zustande in das Hettstedter Knappschaftskrankenhaus übergeführt werden mußte. Der Unglücksfall ist um so bedauerlicher, als die Frau des Verunglückten vor kurzem bei Erntearbeiten verunglückte, und noch im Kreiskrankenhause liegt.

Die kurzen Röcke.

„Erlaubt denn deine Mama, daß das Mädel dort euer Obst pflückt?"

„Das ist doch die Mama!"

Chinosol

Zu hygienischen Spülungen

nur das ungiftige, entzündungswidrige, keimtötende Chinosol! Verlangen Sie in Apotheken und Drogerien kostenlosen Prospekt mit Anwendungsvorschriften.

Die Ehe der Jutta von Eschingen.

Originalroman von Gert Rothberg.

13. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Das Mädchen knickste. An der Tür wendete sich Maria um und nickte Morland noch einmal zu.

In ihren mit reicher Pracht ausgestatteten Zimmern machte sie es sich bequem. Nachdem sie ein wenig geruht, ließ sie sich in ein wundervolles Kleid aus gelblichen Spitzen hüllen. Am Gürtel befestigte sie eine Granatblüte. Dann schmiegte sie sich in einen Schaukelstuhl und überdachte noch einmal die Unterhaltung mit Morland.

Nein, ihre leise Bangigkeit, daß man etwas ahnen könnte, war unbegründet gewesen. Und daß Eschingen von seinen Beziehungen zu ihr schwieg, das wußte sie. Sie hatte ihn vorhin nur flüchtig gesehen. Aber nun sie sich ganz in seiner Nähe wußte, war ihre Leidenschaft wieder erwacht. Sie wollte sehen, ob sie ihn nicht wieder in ihre Netze locken könnte. Doch ihr Hauptziel war ein anderes, mußte ein anderes sein. Sie trat noch einmal an den deckenhohen venetianischen Spiegel und betrachtete sich lächelnd. Ja, sie war schön! „Zu Füßen sollt ihr mir liegen, alle, alle, wenn ich es will."

Finster schoben sich ihre feingezeichneten Brauen plötzlich zusammen. Ueber alle Männer hatte ihre Schönheit gesiegt. Auch er, der stolze, hochgewachsene Deutsche, mit den Augen, die einem durch und durch schauten. Auch er hatte ihr zu Füßen gelegen.

Nur einer, eisern im Willen, Millionen Menschen zu lenken, kalt bis ins Herz hinein gegen die Schönheit einer Frau. Gerade ihn wollte sie damals. Als er jedoch stolz und unnahbar aus ihrem Leben wieder entschwand, da schwor sie sich, ihre Macht an jedem, der ihr gefiel, zu erproben. Und sie erlagen alle. Nur er, dem jenes wahnsinnige Begehren gegolten, er hatte sie verächtlich zur Seite geschoben.

Wie oft hatte sie seit jenem Tage den gefürchteten Namen des Dollarfürsten gehört. Ein unbezähmbarer Haß war in ihr hochgestiegen, so oft dieser Name klang.

Sie klingelte dem Mädchen. Von diesem begleitet, schritt sie die Treppe hinab nach dem großen Speisezimmer. Der Gong war bereits ertönt.

Morland ging der schönen Frau entgegen, während Eschingen in steifer Haltung wartete. Triumphierend führte Morland Maria Sorta auf ihn zu.

Korrekt und höflich verbeugte sich Karl Heinz. Um nicht aufzufallen, mußte er die entgegengestreckte Hand der schönen Frau küssen. Doch schnell ließ er sie wieder fallen.

„Welch unverhoffte Freude", plauderte die Sängerin. „Wer hätte das gedacht, daß wir uns gerade hier wiedersehen würden."

Verführerisch lächelnd sah sie ihn an. Der Zauber aber, den diese Frau einst auf ihn ausgeübt der war erloschen.

„Heuchlerin", dachte Eschingen nur.

Sie blickte ihn mit ihrem berückenden Lächeln aus schönen, goldigen Augen an. „Ich hoffe doch, Sie nicht etwa zu vertreiben?"

„Nein," sagte er, „gewiß nicht. Mister Morland und ich sind Freunde geworden. Aber es täte mir sehr leid, Ihnen den Aufenthalt zu verleiden."

Durchbohrend ruhten seine großen Augen dabei auf ihrem Gesicht.

Hellauf klang der Frau perlendes Lachen. „Aber warum? Im Gegenteil. Es soll sehr nett werden."

Er verbeugte sich. In ihm lebte nichts mehr für diese Frau. Aber um ihr frevelhaftes Spiel mit Morland zunichte zu machen, mußte er bleiben.

Als man dann bei Tisch saß, herrschte bald ein lustiges Geplauder.

Morland erzählte, daß er, wenn Frau Sorta den Aufenthalt in seinem Landhause satt bekommen würde, nach Chikago ginge, um in seinem prachtvollen Hause Wohnung zu nehmen. Dann mußte er geschäftlich noch nach Neuyork. Er lud seine Gäste auf das herzlichste ein, ihm in Chikago und Neuyork doch auch noch die Freude zu machen.

Maria sagte zu. Im Innern war sie überzeugt, daß sie bis dahin am Ziel ihrer Wünsche sein würde, und dann würde sie bestimmen. Sie wollte ihre Zukunft sicherstellen. Ein gefürchteter Kritiker hatte ihr vor längerer Zeit gesagt, ihre herrliche Stimme sei im Verblühen begriffen. Mit weit offenen Augen hatte sie den unbarmherzigen Mann angesehen. Und dann war ihr Entschluß fertig gewesen. Wenn ihr Leben später einmal so gesichert sein sollte, wie sie es wünschte, dann mußte Ethel aus dem Wege.

Eschingen aber beobachtete unbemerkt ihr Mienenspiel.

Morland erzählte beiläufig, er könne alle geschäftlichen Abmachungen und Besprechungen durch seinen Vertreter erledigen lassen. Aber mit Wendor müsse er persönlich verhandeln.

Der silberne Löffel in Marias Hand klirrte leise. „Wendor?" fragte sie mit blassem Gesicht.

Morland nickte eifrig. „Ja, er verhandelt derartige Sachen nur persönlich. Er schafft das Geld mit Scheffeln zusammen. Ich möchte bloß wissen, für wen?"

„Ist er nicht verheiratet? Hat er niemand sonst?" fragte Eschingen.

Morland lachte. „Der und heiraten? Ist ja in der halben Welt bekannt als Weiberhasser."

Als man vom Tisch aufgestanden war, wurde Morland auf eine halbe Stunde abgerufen.

Da der Mokka sowieso im Park genommen werden sollte, schlug Morland seinen Gästen vor, sich inzwischen nach dem Palmenhain zu begeben, er komme dann noch.

Eschingen nickte. So war also der Moment eher da, als er gedacht hatte.

In Marias Gesicht zuckte es triumphierend. Sie hatte Eschingens erkünstelte Ruhe wohl bemerkt. Sie deutete sie aber falsch.

Als sie langsam durch den herrlichen Park dahinschritten, nahm sie das Wort. „Wer hätte das gedacht", sagte sie leise, „daß wir uns noch einmal wiedersehen? Ich habe mich danach gesehnt all die Zeit. Ich konnte Sie nicht vergessen. Karl Heinz!"

„Ich hätte gern auf ein Wiedersehen verzichtet", sagte Eschingen kalt. „Madame, die Zeit ist kostbar. Bald kann Mister Morland da sein. Ich aber muß Sie zuvor warnen vor mir. Ich habe das frevle Spiel durchschaut, das Sie hier beabsichtigten. Dieses Spiel, dem beinahe ein Menschenleben zum Opfer gefallen wäre. Ich sage Ihnen: Sie werden niemals Ihr Ziel erreichen. Morland würde die Frau, die beinahe die Mörderin seines Kindes geworden wäre, weit von sich stoßen."

Maria Sorta taumelte. „Was wollen Sie von mir? Was verlangen Sie?"

„Ihre sofortige Abreise, Madame. Gehen Sie zu Mann und Kindern, ich sagte es Ihnen schon einmal."

„Mein Mann ist tot."

„Ihre Kinder?"

„Sind in guter Pflege."

„Gehen Sie zu ihnen hin, Maria. Werden Sie ihnen eine gute Mutter, dann haben Sie vieles wieder ausgeglichen."

Maria lachte plötzlich schrill auf. „Wie ein Priester, so salbungsvoll. Aber bleiben Sie ruhig bei der Arbeit, ich bin Ihnen im Wege. Sie fürchten mich, weil Sie Ethel Morland heiraten wollen. Dieses seelenlose, blonde Ding."

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260923030/fragment/page=0001

Gerbstedt. (Wegen Blutschande) und Sittlichkeitsverbrechen wurden hier vor einigen Tagen der Bergmann Edner und sein Schwiegersohn Müller verhaftet. Beide sollen sich an den im Kindesalter stehenden Töchtern des Edner sittlich schwer vergangen haben.

Gerbstedt. (Wiesenmarktsverkehr.) In diesem Jahre wurde der Wiesenmarkt in Eisleben von der hiesigen Bevölkerung sehr stark besucht. Zeigte schon der Sonntag starken Verkehr nach dort, so war am Montag eine wahre Völkerwanderung nach Eisleben. Mit Auto, Motorrad, Fahrrad, zu Wagen und zu Fuß zogen Hunderte und aber Hunderte die Straße, so daß unser Städtchen am Tage wie ausgestorben war. Auch der Sonderzug der Halle-Hettstedter Eisenbahn, der zwischen Gerbstedt und Polleben verkehrte, war dicht besetzt. Ebenso waren die Postautos, die allstündlich bis in die Nacht hinein verkehrten, stets überfüllt.

Coswig. (Scheunenbrand.) Freitagabend ertönte Feueralarm. Es brannten auf dem Grundstück Feldweg 17 die Scheunen und Stallungen des Landwirts Ziegler. In der Scheune wurden Heu und Getreide vernichtet. Die Pferde und das sonstige Vieh konnten gerettet werden. Vermutlich ist das Feuer durch Kurzschluß entstanden. Die Gebäude brannten sämtlich bis auf die Grundmauern nieder. Es handelt sich um durchweg neue Gebäude. Der Schaden ist bedeutend, da nur zum Teil durch Versicherung gedeckt.

Reinstedt. (Die Weihe des neuen Brüderhauses.) Die Reinstedter Anstalten hatten einen großen Tag. In Anwesenheit des Landeshauptmanns Dr. Hüberner, der Generalsuperintendenten Stolte (für den Provinzialkirchenrat) und D. Jacobi (für den Provinzialausschuß für Innere Mission), des Superintendenten Schammer-Quedlinburg (für den Quedlinburger Kirchenkreis), des Direktors Seifert vom Zentralausschuß für Innere Mission, des Pastors Bunke für die Bruderhausvorsteherkonferenz, des Diakonen Lehmann für den Deutschen Diakonenverband und des Vertreters des Verbandes Evangelischer Erziehungsheime Sachsen-Anhalt wurde die feierliche Einweihung des neuen, wunderschön gelegenen Brüderhauses unter starker Anteilnahme von nah und fern vorgenommen.

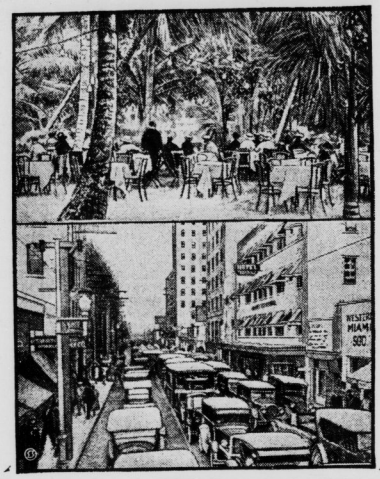
Bad Berka. (Vollständig erschöpft) aufgefunden wurde hier am Mittwochfrüh der Kleinrentner Johannes Schnepf aus Neudietendorf. Schnepf hatte am 1. September an einer Konferenz des Altrentnerbundes in Weimar teilgenommen und war seit dieser Zeit umhergeirrt. Er ist 73 Jahre alt und hat bereits vier Tage keine Nahrung zu sich genommen; er hat während dieser Zeit im Freien logiert. Die hiesige Polizei wurde benachrichtigt und nahm sich des alten Mannes an. Im Krankenhause fand er liebevolle Aufnahme. Es wurde hier ärztlich festgestellt, daß Schnepf, der von seinen Angehörigen gesucht wurde, einen leichten Schlaganfall erlitten hat. Wie sich herausgestellt hat, sind ihm seine goldene Uhr mit Kette, versehen mit der Widmung der langjährige Mitgliedschaft des Gemeinderats in Dermbach, sowie zwei goldene Ringe, ein Spazierstock mit silbernem Griff und sein Rock abhanden gekommen.

Ballenstedt. (Kügelgenausstellung.) Die Kügelgenstadt Ballenstedt plant, in den Räumen des Museums und der sehr beachtlichen Stadtbücherei eine Kügelgenausstellung zu veranstalten.

Stendal. (Einbruch in das Landratsamt.) Dienstag morgen drangen Einbrecher in das Kreishaus in der Hospitalstraße ein, wo sie anscheinend größere Barmittel zu erbeuten hofften, denn ihr Ziel war die Kreiskommunalkasse. Die Einbrecher, es handelt sich jedenfalls um zwei, sind über das Tor der Autoeinfahrt gestiegen, wo noch Schmutzspuren auf der Eisenstange gefunden wurden. Vom Garten aus stiegen die Diebe mit einer 9 Meter langen Feuerleiter in das erste Stockwerk und statteten dort einigen Bureauräumen einen Besuch ab. Die Kästen an Pulten und Tischen wurden sauber geöffnet und nach Geld durchsucht. Glücklicherweise aber fiel den Einbrechern kein größerer Betrag in die Hände. Ungefähr 100 Mark aus den verschiedenen Räumen sind von den Dieben erbeutet. Der Geldschrank widerstand ihnen.

Die Zyklon-Katastrophe in Florida.

6000 Verletzte, 2000 Tote.



Der Wirbelsturm, der am Sonnabend die Ostküste Floridas in einer Breite von 60 Meilen alles verwüstend durchtobte, ist das schwerste Naturereignis, das Amerika seit langer Zeit getroffen hat. Die Halbinsel Florida, die als die amerikanische Riviera bekannt ist und auf der die Badeorte Palm Beach und Miami liegen, gleicht heute einem einzigen großen Trümmerhaufen. Da eine Springflut gleichzeitig die ganze Küste überflutete, so brachen selbst große Wolkenkratzer zusammen. Die Schiffe wurden auf den Strand geschleudert und in Florida bis in das Innere der Stadt hineingeworfen. Miami und das benachbarte Palm Beach haben sich als beliebte amerikanische Badeorte gerade in den letzten Jahren ungeheuer stark entwickelt. Man baute künstliche Inseln, um Venedig zu übertrumpfen. Die Paläste wurden im venezianischen Stil errichtet. Automobil-Rennstraßen führten am Strande entlang. In neun Stunden hat der Orkan all diese Errungenschaften der letzten Jahre restlos zerstört. — Unser Bild zeigt oben einen der prunkhaften Palmengärten des Badeortes Palm Beach, sowie unten die Hauptverkehrsstraße von Miami, in der heute das Wasser zwei Meter hoch steht.

Oberdorf. (Selbstmord eines Vermißten.) Frauen, die im Lorenzberg Pilze suchten, fanden im dichten Busch den seit mehreren Wochen vermißten Karl Picht von hier tot auf. Wegen eines schweren Leidens hatte er sich in das Krankenhaus Bleicherode begeben. Als er wenig Besserung spürte, hat P. sich heimlich aus dem Krankenhause entfernt. Vergeblich suchten seine Familie wie auch der Kriegerverein, dessen Mitglied er war, nach ihm. Die gegenwärtige Hitze hatte die Verwesung der Leiche bedeutend gefördert. Er hat seinem Leben selbst ein Ziel gesetzt.

Weimar. (Generalfeldmarschall von Mackensen kommt.) Aus Anlaß des Stahlhelmsportfestes am 26. und 27. September kommt Generalfeldmarschall von Mackensen nach Weimar. Er ist der Ehrenprotektor der vom Stahlhelm-Landesverband Mitteldeutschland hier vorgesehenen sportlichen Veranstaltung, zu der bereits Tausende von Meldungen vorliegen. Der Generalfeldmarschall trifft am Sonnabend, dem 26. September, in Weimar ein und wird am Bahnhof von einer Stahlhelm-Ehrenkompagnie empfangen.

Gera. (Der Oberbürgermeister amtsmüde.) Unsere Stadt scheint sich abermals mit der Frage vertraut machen zu müssen, einen neuen Oberbürgermeister zu suchen. Der jetzige Oberbürgermeister Arnold hat all mit der Haltung des Geraer Stadtparlaments nicht einverstanden gewesen sein, als es den Haushaltplan ablehnte. Es erscheint deshalb nicht unverständlich, wenn Oberbürgermeister Arnold Gera wieder den Rücken kehren will.

Erfurt. (Todessturz vom Dache.) Der Klempnermeister Höniger aus der Leopoldstraße war am Dienstag mit Dachreparaturen auf einem Hause in der Schinkelstraße beschäftigt. Um 3 Uhr nachmittags, als er seine Arbeit beenden wollte, trat er einen Fehltritt und stürzte vom Dache des dreistöckigen Hauses herab. Er blieb mit zerschmetterten Knochen tot liegen.

Stecklenberg. (Freitod in den Bergen.) Als sich Hegemeister Graul mit seinem Sohn am Sonntag auf einem Pirschgang befand, entdeckten sie im oberen Wurmtal abseits des Weges eine junge Dame, die Gift genommen hatte. Verschiedene Flaschen fanden sie an Ort und Stelle. Da sie noch schwache Lebenszeichen wahrnahmen, wurde sofort ein Reinstedter Arzt gerufen. Bevor er aber eintraf, war der Tod bereits eingetreten. Es handelt sich um ein Fräulein N. aus Thale. Was die junge Dame in den Tod getrieben hat, konnte noch nicht ermittelt werden. Sie ist nach der Leichenhalle in Stecklenberg gebracht worden.

Großwangen. (Sportplatz.) Die Gemeindevertretung beschloß, den Anregungen des Schulrates und den Anträgen des Turn- und Sportvereins stattzugeben und einen Turn- und Sportplatz herzurichten. Als Gelände kommen die alte Gemeindesandgrube und der Schuttabladeplatz in Frage. Die Einebnungsarbeiten sollen durch die Arbeitslosen vorgenommen werden.

Westerengel. (Sittlichkeitsverbrecher.) Eine Landwirtsfrau, die vormittags, nachdem ihr Mann heimgefahren war, noch kurze Zeit allein auf einem Felde, ungefähr 3 Kilometer vom Ort entfernt, zurückgeblieben war, wurde von einem Landstreicher überfallen. Er stürzte mit den Worten: „Ihr verdammten Bauern" auf die Ahnungslose, rang sie nach heftigem Kampf, indem er ihr Würg-, Biß- und Kratzwunden beibrachte, zu Boden und vergewaltigte sie. Trotz der Nähe der Landstraße wurden die Hilferufe nicht gehört. Nachdem der Unhold die Frau losgelassen hatte, konnte sie bis zur Landstraße entrinnen. Dort traf sie ein Auto eines Greußener Herren, der mit ihr die Verfolgung des Verbrechers aufnahm. Mit Hilfe der Gendarmerie gelang es, ihn zwischen Ober- und Niederspier zu verhaften und nach Sondershausen zu bringen.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Donnerstag 23. Sept. Rundfunk (Wirtschaft): 10,00, 2,45, 3,25, 5,15, 6,00, 6,20 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. Rundfunk (Unterhaltung und Belehrung): 10,05 Uhr: Verkehrsfunk. 10,15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11,45 Uhr: Wetterdienst und Voraussage (Deutsch und Esperanto). 12,00 Uhr: Mittagsmusik. 12,55 Uhr: Nauener Zeitzeichen. 1,15 Uhr: Presse- und Börsenbericht. 3 bis 4 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts, Berlin (Deutsche Welle). 3,00 Uhr: Prof. Amsel und Oberschullehrer Westermann: Einheitskurzschrift. 3,35 Uhr: Lektor Vilma Mönckeberg-Kollmar: „Lebendiges Sprechen." 4,30 bis 5,15 und 5,30 bis 6,00 Uhr: Nachmittagskonzert des Leipziger Rundfunkorchesters. Dirigent: Hilmar Weber. 1. Auber: „Die Stumme von Portici." 2. Verdi: Fantasie aus „Der Maskenball". 3. Dvorak: Legenden. 4. J. Strau: „Cagliostra in Wien", Ouvertüre. 5. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 1 und 2. 6. Zeller: Fantasie aus „Der Vogelhändler". 6,30 bis 6,45 Uhr: Aufwertungsrundfunk. 6,45 bis 7,00 Uhr: Steuerrundfunk. 7,00 bis 7,30 Uhr: Vortragsreihe: „Das Weltbild der modernen Naturwissenschaft." 3. Vortrag: Ernst Mühlbach-Jena: „Was wissen wir vom Weltgebäude." (2. Teil) 7,30 Uhr: Wettervoraussage. 7,45 Uhr: Die Welt des Scheins. Mitwirkende: Thessa Wenk (Altes Theater), Karl Keßler, Prof. Adolf Winds (Rezitationen) und das Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent: Alfred Simon. 1. Julius Bab: Auf einer leeren Bühne... Prof. Adolf Winds. 2. Mozart: Ouvertüre zu „Don Juan"... Rundfunkorchester. 3. Scherzo: a) Anton Tschechow: Der Dramatiker; b) Peter Altenberg: Lebensweg; c) Sven Lange: Kleopatra auf der Promenade... Karl Keßler. 4. Leoncavallo: Fantasie „Der Bajazzo"... Rundfunkorchester. 5. Komödie: a) Oscar Maurus Fontana: Die Sängerin; b) Henri Falk: Die Generalprobe... Thessa Wenk. 6. Lortzing: Ouvertüre „Die Opernprobe"... Rundfunkorchester. 7. Tragödie: a) Kurt Münzer: Leidenschaft; b) Claus Ungewitter: Selbstmord; c) Kurt Münzer: Rufinas Tod... Prof. Ad. Winds. 8. Verdi: Motive aus „La Traviata"... Rundfunkorchester. Anschließend (etwa 9,30 Uhr): Pressebericht und Sportfunk. Ab 10,30 Uhr: Funkstille.

Ach hätt' ich einen Bubikopf!

„Nanu, bei dem Wetter ohne Hut?"
„Das soll gut für den Haarwuchs sein!"

„Kein Wort über Miß Ethel", sagte Eschingen drohend. „Wollen Sie auf meinen Vorschlag eingehen oder nicht? Wollen Sie abreisen?"

„Nein", schrie sie, „ich bleibe. Ich werde Morland heiraten, wenn er mich will. Seht Ihr andern dann zu, wie Ihr fertig werdet."

Eschingen trat zurück. „Wie Sie wünschen, Madame."

— — Morland kam den Mittelweg des Parkes daher. Froh gelaunt gesellte er sich zu ihnen.

19. Kapitel.

Lange Zeit weilte Inge Stern nun schon in Italien. Man huldigte der blonden Deutschen, man umschwärmte und vergötterte sie. Der Zug von Schwermut, der über dem liebreizenden Gesicht lag, machte sie noch besonders anziehend und interessant.

Längst wußte Jutta nun, daß ihre Reise nach hier vergeblich war. Karl Heinz war nicht mehr hier. Sie mußte einstweilen noch bleiben, doch lief ihr Vertrag in Kürze ab. Vielleicht würde sie nach Amerika gehen — aber sie wußte es noch nicht. Sie wollte es dem Schicksal überlassen, ihr den Gatten in den Weg zu führen.

Jutta hatte vor einiger Zeit eine junge Amerikanerin kennengelernt, die häufig ihre Konzerte besuchte, sonst aber ziemlich zurückgezogen in ihrer Villa in Frascati lebte. Die beiden jungen Damen hatten sich herzlich zueinander hingezogen gefühlt.

Ethel Morland hatte Jutta schon ein paarmal besucht. Nun mußte Jutta diese freundschaftlichen Besuche endlich einmal erwidern. Sie war so dringend und herzlich eingeladen worden. So wollte sie heute nach Frascati hinaus.

Hanne war bereits fertig. Sie trug nur noch schwarze Seide und war nicht wenig stolz darauf. Nur das eine tat ihr leid: daß ihre Verwandten sie nicht sehen konnten!

Jutta trug ein weißes Kleid aus zartem, duftigem Stoff, einem breiten Hut von derselben Farbe, mit einer blassen Rose geschmückt. Die kleinen Füße steckten in weißen Tennisschuhen. Den Spitzenschirm, die silberne Tasche, die Handschuhe noch schnell, und dann ging es fort.

Hanne stieß einen lauten Jubelruf aus, als man nach Frascati kam. Die Abhänge mit den blauen Veilchen erregten auch Juttas Entzücken.

„Wie wundervoll, wie wundervoll", rief Hanne Oldenberg. Aus den Gärten der Villen, der weißen Marmorhäuser, stieg ein berauschender Duft. Und der Ginster blühte und leuchtete.

Bald kam auch die Villa Ethel Morlands in Sicht. Die junge Amerikanerin kam ihnen freudig entgegen.

Die Damen begrüßten sich herzlich und gingen durch den Park dem Hause zu.

„Wie schön, o wie wunderschön", rief Jutta plötzlich, „dort, diese Wassernixe."

Ethel nickte lächelnd. „Es ist ein Werk Professor v. Salderns", sagte Ethel erklärend. Ein leises Rot war dabei in ihr schmales Gesichtchen gestiegen. Jutta stand immer noch bewundernd.

Aus weißem Marmorbecken stieg der schlanke Frauenleib hervor. Große fremdländische Wasserpflanzen bedeckten den Boden des Beckens. Goldfische schossen durch das klare, glitzernde Wasser. Rings um das Ganze standen blühende Akazien, Mandel- und Zitronenbäume, kleine Orangenhaine.

„Ein Paradies, Miß Morland, wie einzig schön ist das alles."

Nun aber hat Ethel die Gäste ins Haus. In einem ganz in rosa gehaltenen Zimmer hat Ethel die Damen, Platz zu nehmen. Die erste kleine Erfrischung sollte hier gereicht werden.

„Aber nun", sagte Ethel, „will ich mich mal um unser Diner kümmern. Ich bitte einen Augenblick um Entschuldigung." Sie huschte hinaus.

Jutta aber und Hanne standen auf, um die Photographien, welche in kostbaren Rahmen umherstanden, in Augenschein zu nehmen.

Plötzlich weiteten sich Juttas Augen.

Wie nach einem Halt suchend, ergriff sie Hannes Arm. Diese schaute gleichfalls erschrocken auf das Bild.

In diesem Augenblick betrat Ethel wieder das Zimmer und sah das Erschrecken in Juttas Gesicht.

„Kennen Sie diesen Herrn?", klang Ethel Morlands Stimme. „Es ist allerdings ein Landsmann von Ihnen, ein Herr von Eschingen."

„Also doch", dachte Jutta.

Sie hatte nur das Bildnis von Karl Heinz, auf welchem er Uniform trug. Hier auf diesem Bilde trug ihr Gatte Zivil. Aber er war es, ja, er war es! Jutta starrte in qualvoller Liebe auf ihn nieder. Sie hatte Ethel noch nicht geantwortet.

Diese blickte mit wachsendem Staunen in Juttas Gesicht.

Da raffte Jutta sich zusammen.

„Darf ich mir eine Frage erlauben? Bitte halten Sie mich nicht für ungezogen. Wann und bei welcher Gelegenheit kam das Bild hierher?"

Ethel wurde etwas kühl. Die Frage mißfiel ihr. So sagte sie nur leichthin: „Ach, ich brachte mir das Bild mit aus Amerika. Dieser Herr hält sich zurzeit mit meinem Papa in unserem Landhause in Louisiana auf. Er ist ein Freund von uns. Bis vor kurzem war auch Professor von Saldern mit dort. Als ich zur Erholung nach Italien hierher nach Frascati ging, begleitete mich von Saldern, da er seinen Aufenthalt sowieso in Rom hat. — Aber bitte, Fräulein Stern und Fräulein Oldenberg, wir wollen uns doch setzen, da kommt ja übrigens auch die Erfrischung."

Aber bald kam das Gespräch doch wieder auf Eschingen. Ethel selbst fing wieder davon an. Auch sie war jetzt neugierig geworden.

Jutta war zu einem plötzlichen Entschluß gekommen. Sie flüsterte ein paar Worte mit Hanne. Diese erhob sich und sagte zu Ethel, sie wolle sich mit ihrer Erlaubnis den herrlichen Garten noch etwas betrachten.

Als sie gegangen war, sahen sich die beiden Damen etwas unsicher an. Dann aber nahm Jutta entschlossen das Wort.

„Miß Morland, ich ahnte heute früh nicht, daß mein Besuch bei Ihnen sich zu einer solchen Aussprache gestalten würde. Aber es muß nun sein, selbst auf die Gefahr hin, daß wir einander wehe tun müssen. Darf ich noch eine Frage an Sie richten?"

„Bitte", sagte Ethel erwartungsvoll.

Jutta setzte ein paarmal zum Sprechen an. Endlich sagte sie leise: „Hat Ihnen Herr v. Eschingen etwas Näheres über seine persönlichen Verhältnisse erzählt? Ehe Sie mir antworten, Miß Ethel, will ich Ihnen noch sagen, daß ich ein Recht zu diesen Fragen habe. Ich bin Ihnen dankbar für jedes offene Wort und möchte mich Ihnen so gern anvertrauen.

Ethel nahm Juttas Hand. „Was auch der Grund sein mag, ich will Ihnen alles sagen." Und leise erzählte sie, wie sie Eschingen durch ihren Vater damals kennen gelernt und alles, was dann weiter geschah. Nur von der Sorte schwieg sie. Aber offen bekannte sie ihre Schwärmerei, ja Liebe zu ihm, bis zu jenem Tage, als sie erfuhr, daß der schöne kraftvolle Mann gebunden war an eine Blinde. Von da an hatte ihr ganzes Interesse nur noch dieser unglücklichen Frau gegolten. — Und heute liebe ich von ganzem Herzen einen anderen," schloß Ethel Morland ihre Erzählung.

Jutta drückte ihr die Hände. „Miß Ethel, Sie sind mir so wert. Wollen wir Freundinnen sein?"

(Fortsetzung folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260923030/fragment/page=0002

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige. Ueberschriftworte 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme ½10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Die Bezugsquittung ✆ mit dem Inserat einsendenden Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige bis zu 10 Worten monatlich.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht.

Offene Stellen

Zum Besuch von Privaten, suchen wir befähigte

Herren

die an intensives Arbeiten gewöhnt sind, für den Vertrieb einer verblüffenden, sich von selbst verkaufenden Neuheit. Einarbeitung erfolgt, gute Garderobe erforderlich. Anfangs hohe Provision, später feste Anstellung. Vorstellung Donnerstag von 10 bis 12, nachm. von 3 bis 5 Uhr

Ludwig-Wuchereer-Straße 74 III.

Ich suche einen **Nadler oder Gürtler** der mit Lampenschirmgestelle nach Angabe sauber und preiswert portlaufend liefert, evtl. als Nebenarbeit. Angeb. unt. B. 1206 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Chauffeur

gelernter Schlosser oder Mechaniker, der gleichzeitig Hausmeisterposten übernimmt, in angenehme Dauerstellung gesucht. Ausführliche Angebote unter S. 21891 an die Exped. d. Ztg.

Für künstlerisches Orchester

Musiker gesucht.

Offerten unter K. 283 an die Expedition dieser Zeitung.

Ich suche einen **Stadtreisenden** für meine Zweigstelle Halle a. S., Magdeburger Str. 46 gegen festes Gehalt, sowie Provision. Ich bitte um schriftliche ausführl. Bewerbungen.
Franz Behrendt, Freyburg a. U.

Suche sofort od. 1. Okt. für mein ca. 100 Morg. großes Gut einen **Volontär** od. Wirtschaftsgehilfen, der alle vorkommenden Arbeiten mit verrichten muß, bei Familienanschluß. Angebote mit Gehaltsanspüchen an **Otto Freund, Langenberg** b. Gera Thür.

Jungen, tüchtigen **Bäcker gesellen** stellt sofort ein **Wm. E. Clausing Sierstedem** b. Heiligstedt

Hausschuhfabrik sucht tüchtige und fleißige **Vertreter** für Freistaat Sachsen, Thüring., Braunschweig und Provinz Sachsen. Bewerb. u. U. 21893 an die Exp. d. Ztg.

Ledriger, zuverlässiger **Schäfer** zu kleiner Herde sofort gesucht. Hunde vorh.
H. Lübicke, Utzigerode bei Ermsleben.

Jungen von 15 bis 17 Jahren für ein Paar Kühe sucht sofort od. 1. Okt. **Eilart. Altenroda** bei Bad Bibra

Tüchtige, jüngere **Malergehilfen** stellt sofort ein **Hermann Müller** Malermeister **Alstedt a. Helme**

Tüchtiger **Schmiedegeselle** sofort gesucht. **H. Dörge,** Schmiedemeister, **Flensteht,** Post Salgmünde.

Suche zum 1. Oktober älteres, sauberes und kinderliebes **Hausmädchen** welches schon in besser. Haushalt tätig war. Fr. Dipl.-Ing. **Müller Halle,** Holzplatz 7, I

Suche zum 1. Oktober tüchtige, zuverlässige **Mamsell** welche in allen Zweigen eines landwirtschaftlichen Haushaltes erfahren ist. Gutes Kochen u. selbständig. Arbeiten Bedingung.
Frau **Gertr. Ritter, Barnstädt** Krs. Querfurt.

Suche zum 1. Okt. nettes, bescheidenes **junges Mädchen** das sich unter meiner Leitung im Gutshaushalt vervollkommnen will. Frau **Frieda Barth, Helfta** bei Eisleben, Bismarckstr. 19.

Für sofort bezw. 1. Oktober sucht ein ordentliches, arbeitswilliges, erfahrenes **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen. Frau Pfarrer **Richter, Sömmerda,** Thür.

Sauberes **Hausmädchen** sofort oder 1. Oktober gesucht. Frau Ing. **Meffert, Gahl i. Thür.** Kahlenstr. 10. 1 Tr.

Ich suche für sofort ein tüchtiges, umsichtiges **Alleinmädchen** zur selbständ. Führung des Haushaltes. Selb. muß mit Kochen und allen vorkommenden Arbeiten vertraut sein. Zeugnisabschrift. Bild und Gehaltsansprüche erbeten.
Friedrich Kreipe, Großbreitenbach (Thüringer Wald)

Für Villenhaushalt wird zum 1. Oktober erfahrenes, nicht zu junges **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter B. 1220 a. d. Geschäftsstelle d. Zeitung.

Tüchtiges, sauberes, ehrliches **Mädchen** nicht unter 18 Jahren, für Küche und Haus, zum 1. Okt. gesucht von **Gasth. Mährenbach,** Thür. Anmeldungen sind zu richten an Frau **Lina Konzäldier, Herschdorf-Großkönigsee** Thüringen.

Suche zum 1. Okt. für meinen Geschäftshaushalt ein fleißiges, ehrliches **solides Mädchen** Gute Behandlung.
Albin Fink, Gieperesleben bei Erfurt.

Mädchen aufs Land sucht sofort **Louise Schmitzun,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Merseburger Str. 163, II.

Zum 1. Okt. besseres **Hausmädchen** gesucht mit Nähkenntnissen. Nur gute Zeugnisse einsenden **Gräfin Keller, Bischleben,** Schloß Stedten b. Erfurt.

Mädchen tüchtiges, junges, von außerhalb, evangel. Bekenntnis, mit Kochkenntn., z. 1. Okt. für bess. Haush. gesucht. **Nietzer, Berlin N.,** Sellerstraße 12.

Tüchtiges, besseres **Hausmädchen** kinderlieb, nicht unter 18 Jahren, zum 1. Okt. gesucht **Frau Amtsr. Haage, Erfurt,** Rudolfstr. 36.

Für trauenl. Haushalt (1 Person) wird wegen Erkrankung zur Aushilfe für vorläufig 2 bis 3 Monate eine **vertrauenswürd. Persönlichkeit** gef. Offert. m. Zeugnisabschriften u. Bild unt. A. 12078 an die Geschäftsstelle d. Zeitg.

Suche zum 1. Oktober tüchtige **Stütze** die selbständig gut bürgerlich kochen kann und im Putzen und Ausbessern erfahren ist. Hausmädchen u. Waschfrau vorhanden. Angebote mit Bild und Zeugnissen erbeten an Frau Fabrikbesitzer **Thekla Fischer, Wernershausen,** Werra

Kochlehrling am liebsten vom Lande, gesucht. **Hotel Schwarzer Adler, Ellrich a. H.**

Suche für bald tüchtige **Verkäuferin** für Manufaktur und Konfektion **Otto Käsemann Helbra**

Gebildete Stütze nicht unter 25 Jahren, gesund, kinderlieb, zuverlässig, gründlich erfahren in allen Zweigen eines gutbürgerlichen Haushalts, zur Unterstützung und zur weiteren Betreuung der Hausfrau für bald gesucht. Mädchen vorhanden. Frau Direktor **Duncker, Oldenleben** bei Calbe, Zuckerfabrik.

Suche für spätestens 15. Oktober auf Nebengut sehr zuverlässige **Wirtschafterin** die in allen Arbeiten des Landhaushaltes erfahren, den kleinen einfachen Beamtenhaushalt von 3 Personen nach Anweisung allein besorgt. Lebenslauf, Zeugnisse, Bild, Gehaltsforderung. Frau **M. Düberitz, Dom. Clettenberg** (Südharz).

Jüngere Stenotypistin zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten unter R. 21890 an die Exped. d. Ztg.

Tüchtiges Mädel über 20 Jahre, mit Kochkenntnissen, für Gastwirtschaft bei hohem Lohn **sofort gesucht.** – Schriftliche Angebote an **Willy Haase, Leipzig-Lindenau,** Merseburger Straße 89 erbeten.

Suche für 1. Oktober für frauenlosen Landhaushalt, ohne Landwirtschaft (1 Person), Nähe Quedlinburg, ordentliche **Wirtschafterin** die gut kocht und sonst in allem bewandert ist. Etwas Interesse für Geflügel bevorzugt. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter A. 12075 an die Geschäftsstelle.

Aelteres erfahrenes **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches selbständig die Privatwohnung in Ordnung zu halten versteht, zum 1. oder 15. Oktober d. Js. gesucht.
H. Wolfrath, Kautenendbetrieb Leuna-Werke.

Junges ehrliches Mädchen im Verkehr mit Kundschaft bewandert, zum 1. Oktober als Verkäuferin für Bäckerei gesucht. Offerten unter A. 12101 an die Geschäftsstelle.

Aelteres, erfahrenes **Mädchen** das perfekt kochen kann und in allen Hausarbeiten bewandert ist, zum 1. Oktob. gesucht **M. Schröder, Gr. Steinstraße 33.**

Suche zum 1. Oktob. besseres, junges Mädchen von auswärts als **Haustochter** die sich mit der Hausfrau jeder Arbeit unterzieht, bei guter Behandlung und Familienanschluß. Postinspektor **Zimmermann, Halle a. S.,** Henriettenstraße 25 pt.

Stellengesuche

Zuschneider 30 Jahre alt, 6 Jahre selbständig, sucht Stellung im Geschäft, wo Meister fehlt, oder als Stütze desselben, zur Mitarbeit bereit. Off. unter D. 21877 an die Expedition dieser Zeitg.

Aelterer erfahrener **Kellner** sucht sofort Jahresstelle, evtl. als Alleinkellner. Offert. unter B. 1207 an die Geschäftsstelle.

Junger intell., freshf. Kaufmann, 23 Jahre, mit 5 jähr. Reiseerfahrung, 2 Jahre in der Versicherungsbranche als Inspektor, bei Industrie, Behörden und Privatkundschaft bestens und erfolgreich eingeführt, sucht Stellung als **Inspektor oder Reisender.** In Frage kommen nur große reelle Firmen. Gefl. Angebote unter 719 postlagernd Ilmenau, Thür.

Lohnende Vertretung übernimmt abgeb. Beamter mit Reisetätigkeit. Angeb. unter D. 1775 an die Exp. d. Ztg.

Chauffeur gel. Schlosser, 24 J. verheir., Führerschein 3b, sucht Stellung. Medenarbeiten werden mit übernommen. **Rud. Lüdecke, Frankenhausen am Kyffh.,** Seehäuser Straße 26.

Gärtner 45 Jahre, ledig, sucht in Privat Stellung. An selbst. Arbeiten gewöhnt, würde auch Garten-Neuanlage übernehmen. Off. unter D. 1762 an die Exp d. Ztg.

2 tüchtige Ein- und Verkäufer für Getreide u. Landesprodukte, gut eingeführt bei der Landkundschaft, suchen bei zahlungsfäh. Firma sofort Stellung. Sicherheit 5000 in Wert, ev. Lager bis zur Verladung vorhanden. Gefl. Angebote unter B. 1210 an die Geschäftsst d. Z.

Gebildeter, alleinstehend. anspruchsloser Landwirt 29 Jahre, ehrlich und zuverlässig, für jede Beamtenarbeit geeignet, der auch mit zufaßt, wünscht Stellung am liebsten sofort, evtl. auch als **Wirtschaftsgehilfe** Angebote durch **H. Penz, Magdeburg,** Bismarckstr. 3

Suche für meinen 15½ Jahre alten Sohn **Lehrstelle** als Barbier und Friseur zum 1. Okt. Ang. an **Ferdinand Körper Großbathalzen** in Thür.

15 jähriges frommes Mädchen sucht **Anfangsstellung** möglichst in der Umgebung. Werte Offerten erbeten unter K. B. an die Agentur der Allg. Ztg. in **Kelbra** am Kyffhäuser.

20 jähriges Mädchen welches schon gedient hat sucht Stellung als **Hausmädchen** Off. unter L. H. 333 an die Agentur der „Allgem. Zeitung" **Bad Bibra, Kurt Dietrich.**

Mädchen 22 Jahre alt mit Näh- und Kochkenntnissen sucht Stellung. **Elisab. Kintzentreter Helbra.**

Mädchen 19 Jahre, sucht Stellg. **Lore Reins, Helbra,** Mstld. Seekr. Ludwigstraße 12.

Aeltere, erstklassige **Stütze** perfekt in fein bürgerlicher Küche, sucht 1. Oktober Vertrauensposten in frauenlosem Haushalt. Offerten an **E. Eckardt, Halle a. d. Saale,** Harbendengstraße 2 II erbeten.

Junges Mädchen 18 Jahre, mit Nähkenntnissen, sucht Stellung. Offerten an die Agentur der „Allg. Ztg." in **Erdeborn.**

Fräulein vom Lande, 38 Jahre, sucht zum 1. Oktober **Stellung** in besserem Haushalt am liebsten zu älteren Ehepaar. Liebe Stellung 10 Jahre, durch Todesfall frei. Offert. erbeten unter E. 21855 an die Exp. dieser Ztg.

Suche für meine Tochter 17 Jahre alt Stellung zum 1. oder 15 Oktober als **Studenmädchen** Sie hat drei Jahre das Schneidern erlernt und ist im Plätten u. häuslichen Arbeiten bewandert. **Gruppe,** Postschaffner, **Hettstedt.**

Erfahrenes, tüchtiges **Mädchen** mit guten Kochkenntnissen, 22 Jahre, sucht zum 1 Oktober Stellung in erstbürgerlem Beriebe od. frauenlosem Haushalt. Offerten an **Liobeth Tobia, Cottbus** (N.-L.), Luisenstraße 17 II, bei Dr. Bergmann.

Jg. Mädchen sucht Aufwartung 3 mal wöchentlich. Off. unter D. 1733 an die Exped. d. Ztg.

Suche für m. Schwester (Landwirtstochter), 25 Jahre, im Kochen und Nähen erfahren, Stellung als **Stütze** Nachfragen unter P. 2934 an die Exp. d. Z.

Für meine 18 jährige Tochter, selbständig in Küche und Haushalt, 1 Jahr Haushaltungsschule Rothenburg besucht, suche ich in größ. Haushalt **Stellung** wo Weiterbildung in Küche und Haushalt möglich ist. **Leander, München,** Waltherstraße 54 I.

Bin 29 Jahre, mit allen häusl. Arbeiten vertraut, suche **Wirkungskreis** bei einzelner Dame oder älterem Ehepaar. Off. unter B. 1203 an die Geschäftsstelle.

Jung. solides Mädchen, 22 Jahre alt, welches schon in Stellung war, sucht Stellung als **Hausmädchen** zum 1. Oktober. Ang. an **Berta Römer, Reinsdorf Nr. 43** bei Artern, Thüringen.

Bess. älteres Fräulein v. Lande, leichte Fehler, sucht bald oder später Wirkungskreis in klein. Haushalt, zu einzelner Dame. Herrn od. Kinl. **Vertrauensposten** Im Haushalt erfahren. Gute Zeugnisse zur Seite. Offerten unter P. 21886 an die Exp. dieser Zeitung.

Jung. Mädchen vom Lande, 20 Jahre, im Plätten, Nähen und Kochen erfahren, sucht Stellung in besserem Landhaushalt. Offert. unter L. 21892 an die Exped. dieser Zeitung.

Suche für meine 19 jähr. Tochter zum 15. Oktobr. evtl. früher Stellung als **Haustochter** mit Familienanschluß. Mädchen muß vorhand. sein. Evtl. Zuzahlung. Frau Rittergutsbesitzer **Müller, Türkendorf** Kr. Spremberg, N.-L.

Aelteres Mädchen in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht für einige Vormittagsstunden Beschäftigung. Paulusviertel od. Nähe des Friedrichplatzes bevorzugt. Offert unter D. 1750 an die Exp. dieser Zeitung.

Freundliches, gebildet, junges Mädchen, 21 J. alt, im Kochen, Nähen und Haushalt erfahren, sucht Stellung als **Stütze** in Guts- oder Forsthaushalt. Es wird mehr Wert auf gute Behandlung als a. hohen Gehalt gelegt. **Liesbeth Becker Eiersleben 158** bei Hettstedt

Geb. jg. Mädchen (Mecklenburgerin) aus guter Fam., 20 J. alt, Lyzeumsreife, höher, Handelsfach, Klavierspl. erfahren in Haushalt, Kochen u. Handarbeiten, sucht lieber. Aufn. als **Haustochter** bei nettst. Familien- u. Gesellschaftsanschluß in nur an em Hause, wo Mädchen oder Hilfe vorhanden. Taschengeld erwünscht. Gefl. Angebote an **Dieser Schmidt** Möbel/Mecklb., Langestraße 520

Fortsetzung der „Kleinen Anzeigen" Seite 12

Gutschein über 10 Worte Wert 30 Pfennige.

Gegen Einsendung dieses Scheines und unter Beifügung der Abonnementsquittung für den laufenden Monat erfolgt die kostenlose Aufnahme einer „Kleinen Anzeige" bis zu 10 Worten. Jedes weitere Wort kostet 3 Pfg. Ziffern gelten als Worte; fettgedruckte Ueberschriftworte kosten 6 Pfg. Der evtl. Mehrbetrag wird der Einfachheit halber dem Inserat beigelegt.

Wortlaut der Anzeige:

Die vorstehende Vergütigung wird nicht gewährt auf Anzeigen geschäftlichen Inhalts von Vermittlern und gewerbsmäßigen Käufern oder Verkäufern.

2 einf., kräftige Mädchen über 18 Jahre für Wäscherei und Hausarbeit sofort gesucht Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnissen an **Maria Rühne** Landerziehungsheim **Haubinda,** Post Sirnsdorf.

Suche zum baldigen Antritt oder für später ein ordentliches, zuverlässiges **Mädchen** nicht unter 18 Jahren. **Frau Administrator Köhler, Mölendorf** bei Mansfeld.

Aelteres, tüchtiges **Alleinmädchen** mit Kochkenntnissen für sofort oder 1. Oktober gesucht. Angebote mit Bild an **Frau Rudolf Wernicke,** Wappenfabrik, **Waltershausen i. Thür.,** Tergartenstr. 8

Suche zum 1. Oktober eine **Stütze** welche perfekt im Gastwirtsbetriebe ist. Erstes an **Konzerthaus „Elsterstal", Ammendorf b. Halle a. S.**

Eine zweite **Haustochter** nicht unter 18 Jahren, die große Liebe zu Kindern hat, bei Familienanschluß gesucht. **Pfarrh. Gillersdorf** Thüringer Wald

Frau oder Mädchen ehrlich, zuverlässig, in frauenlose kleine Landwirtschaft (36 Morgen) umständeshalber sofort oder 1 Oktober gesucht. **Bierer, Spielberg,** Post Niederschmon.

Suche zum 1. Okt. ehrl. fleißiges **Mädchen** für die Landwirtschaft. **Willy Käsner, Steinbach b. Bad Bibra**

Allein mädchen rechtschaff. laub. kinderlieb, umsichtig, m. Kochgesch. d. k. Haush. z. 15. 10. gel. Feiertschule Küche. Ang. mit Bild unter U. S. 9259 an **Rudolf Mosse Brüderstraße 4**

Chauffeur 25 J., ledig, gelernter Schlosser, sicher. Fahrer, vertraut mit Reparatur, Führerschein 2 und 3b, Lastw. u. Personenwagen der auch andere Arbeit macht, sucht Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angeb erbitte **Willy Sterbl** bei Herrn Rebenstr, **Quedlinburg,** Magdeburger Str. 5

Bäcker sucht Stellung, wo er sich in Konditorei ausbilden kann, erweist bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten unt. O. 21867 an die Exp dieser Zeitung.

Kräft. 14 jähr. Junge sucht Stelle als **Arbeitsbursche** Off unter C. 1559 an die Exped. d. Ztg.

Fleischweizer gewissenhaft arbeitend, prima Zeugnisse, sucht Stellung. **Willi Thurm, Helbra** bei Eisleben.

Landwirtssohn, 20 Jahre alt, 2 Semester höhere landwirtschaftliche Lehranstalt und Maschinen-Kur u. Halle besucht. Verweiter-Prüfung mit „Recht gut" bestanden, sucht zum 1 oder 15. Oktob. Stellung als **Verwalter** auf 400 bis 600 Morgen großes Saatzuchtgut. Jetzige Stellung auf über 2000 Morgen großem Gut. Gefl. Angebote erbittet Gutsbesitzer **Schmidt, Hoffenthaleben,** Kreis Naumburg-Saale.

Chauffeur verheir., 26 Jahre alt, Schlosser, Führerschein 2 und 3b, la Zeugnisse, ruhiger, sicherer Fahrer, seit 1919 im Fach tätig, sucht zum 1. oder 15. Oktober Stellung. Führe Reparatur selbständ. aus. **Alfred Fischer, Zerbst** (Kr. Weimar I.) Lindenstraße 20.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260923030/fragment/page=0003

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige. Ueberschriftswörte 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme ½10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Die Bezugsquittung ist mit dem Inserat einzusenden. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige bis zu 10 Worten monatlich.

Stellengesuche

Aeltere solide Stütze sucht Stellung
in kleinem besseren Haushalt. Angebote unter B. 1208 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Allerstehendes, älteres Fräulein sucht für ¾ Tag in frauenlosen Haushalt
Stellung
Offert. unter D. 1732 an die Expedition dies. Zeitung.

Einfache Stütze
kinderlieb, sucht Stellung. Gefl. Offert. an **R. Blume, Lebensdorf**, Saalkreis.

Junges Mädchen, 18 J. alt, sucht Stellung als
Hausmädchen
Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten an **Karl Heine, Sieroleben** b. Hettstedt

Gewandtes jung. Mädchen sucht Stellung als
Servierfräulein
in gutem Hause. Zeugnisse vorhanden. Angeb. unter B. 1171 an die Geschäftsstelle.

Solides Mädchen
19 Jahre alt, 2½ Jahre im ländlichen Haushalt tätig, wünscht zum 1. Oktober Stellung in besserem Haushalt zur Erlernung desselben. Zeugnisse vorhanden. Um evtl. Angebote bittet **Gertrud Trentlieb, Ditfurt a. H.**, Ringstraße 155.

Suche für meine 20jährige Tochter eine Stellung als
Stütze
auf dem Lande. Bes. Wert wird auf vollen Familienanschluß gelegt. Gehalt nach Uebereinkunft. Gutshaushalt wird bevorzugt. Off. an **Margarete Jeschke Essen-Ruhr** Kronachstraße 7, 2 Tr.

25jährig. Mädchen aus guter Familie, sucht zur Erlernung des Haushalts Aufnahme als
Haustochter
mit vollem Familienanschluß in besserem Haushalt, wo Gelegenheit unter Anleitung oder Mitarbeit der Hausfrau sämtliche Arbeiten zu besorgen. Etwas Taschengeld erwünscht.
Bornemann, Schmalenbeck, Post Ahrensburg.

Fräulein, 28 Jahre, evangelisch, erlahren in Stenogr., Maschinenschreiben und Nähen, arbeitsfreudig u. pflichttreu, s. Anfangsst. als
Privatsekretärin
od. **Haustochter**, mögl. Dauerstellung. Angeb. erbeten an
M. Szentelekt, Magnit, Ostpreußen, **Windhorststr. 3.**

Sofort such.
jung. Mädchen
mit Kocherkenntnissen in besserem Hause Stellg. Angebote an **Schwester Milly Erfurt** Krämerbrücke 1

Geb. junge Dame sucht Stellung zum 15. Okt. als
Privat-Sekretärin od. Gesellschafterin
Gefällige Angebote an **Marg. Lange, Rittergut Goldau** bei Sommerau, W.-Br.

Haustochter
Suche für meine 15jähr. Tochter Stellung in besserem Haushalt. Musik, voller Familienanschluß erwünscht.
Frau **R. verw. Müller**, Hotel Elbterrasse, **Stadt Wehlen** (Sächsische Schweiz).

Stütze
bisher Haushalt selbständig geführt, 23 J., evangl., solide, ehrlich, kinderlieb, ohne Anfordernisse der Wirtschaftsführung u. Küche genügend, sucht Stelle zum 1. Oktober zur Führung eines Haushalt. oder zur Unterstützung der Hausfrau. Gute Zeugnisse über ausreichende Kenntnisse und Fleiß vorhanden. Offert. unter D. 1777 an die Exp. dieser Ztg.

Bessere Landwirtstochter, 19 J., gesund und kräftig, im Nähen erlernen, s. zum 1. Nov. oder später Stellung als
Stütze
in gutem Hause, wo sich dieselbe im Kochen noch ausb. kann. Familienanschluß erwünscht. Angebote unter A. 12066 an die Geschäftsst. d. Z.

Wirtschaftsfräulein
32 Jahre, im Kochen, Schneidern, Haushalten perfekt, sucht selbständige einen Haushalt zu führen. Eventl. Zeugnisse vorhanden. Off. erbet. unt. A. 12071 an die Geschäftsst dies. Ztg.

Landw.-Tochter, 20 J. sucht zum 1. Oktober Stellung als
Stütze,
wo sie sich im Kochen u. Hauswirtschaft weiter ausbilden kann. Off. unter B. 1179 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Fleißiges u. kräftiges 16jähriges
Mädchen
mit Kochkenntnissen sucht Stellung zum 1. Oktober. Zuschr. an **Minna Hildebrandt, Kleinmöisen** b. Erfurt

Gastwirtswitwe, tüchtige Köchin, sucht baldigst Stelle als
Wirtschafterin
auch erfahren in Landwirtschaft. Zuschriften erbeten unter B. 1226 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche für meine Tochter, 15½ J. alt, eine
Stellung
mit Familienanschluß, Taschengeld erwünscht.
Schmalkalden (Thür. Wald) Schließfach 201.

Wirtschaftsfräulein
30 J., sucht Stellung zum 1. Oktober auf Gut oder Stadt, im Backen Kochen, Einmachen bewandt. Gute Zeugnisse vorhanden.
H. Kummer, Warchau, Post Groß-wulkwitz, Bezirk Magdeburg.

Kontoristin
22 Jahre, bisher in Motoren- u. Maschinenbranche tätig, s. Stellg., ev. auch im Haushalt. Angebote mit Gehaltsangabe erbeten unter A. 12085 a. d. Geschäftsstelle d. Zeitg.

Jg. Mädchen, 22 J., sucht Stellung als
Stütze
in gutem Hause. Ang. erbeten an **L. Müller, Seehausen** in d. Altm. Rosenstraße 7.

Suche für meine Tochter, 17½ Jahre, gesund und kräftig, kinderlieb
Stellung
in gut bürgerlichem Haushalt, wo sie unter Aufsicht der Hausfrau alle vorkommenden Arbeiten verrichten kann. Angebote unt. A. 12097 an die Geschäftsstelle.

Junges Mädchen, 19 Jahre alt, fleißig, ehrlich, in all. Zweigen des Haushalts erfahren sucht sofort oder 1. 10. Stellung als
Kochlernende
bei vollem Familienanschluß. Gut bevorzugt. Offerten bitte an Schmiedemeister **Bollmann, Dürrenberg**, Leipziger Str. 27.

Beamtentochter
17 Jahre alt, sucht Stellung zum Erlernen des Haushalts mit Familienanschluß. Etw. Taschengeld erwünscht. Zuschriften erbeten unter B. 1141 an d. Geschäftsstelle.

Schwester
die einen kriegsblind. Kaufmann auf Reisen begleitet und auf dem Büro mitarbeiten muß, sucht ähnliche Stellung. Off. unter B. 1139 an die Geschäftsstelle.

Für ev. jg. Mädchen 17 J., gesund, kräftig, gewandt, leichte Aufnahme, wird Aufnahme
als Haustochter
um 1. Oktober gesucht. Selbige ist bewandert im Nähen, Kochen, Handarb. und sonstigen Hausarbeiten. Gefl. Angebote u. B. 1182 an die Geschäftsstelle d. Z.

Kaffee- und Kaffee-Mamsell
sucht Stellung in erstem Hause. Ia. Zeugnisse vorhanden. Angebote unter B. 1185 an die Geschäft. d. Ztg.

Gebildete Dame
Anfang 40, sehr wirtschaftlich und kinderlieb, im Haushalt, Kochen, Nähen und Kinderpflege erfahren, sucht passenden Wirkungskreis, auch in frauenlosem Haushalt Beste langjährige Zeugnisse zur Verfügung. Angebote an
Fr. Nöbbe, Altona a. d. Elbe, Schauenburger Straße Nr. 141, 2 Tr.

Suche für eine Tochter, 20 Jahre, evgl., höhere Töchterschulbildung und Pensionat besucht, Aufnahme als
Haustochter
in vornehmem Land- od. Villenhaushalt, wo sie sich am liebsten mit gleichaltriger Tochter unter Leitung der Hausfrau im Haushalt und gesellschaftlich weiter ausbilden kann. Bedingung: Engster Gesellschafts- u. Fam.-Anschl. Werte Zuschriften erb. an **Frau H. Karnahl**, Raisgut Majestätsgut bei Wurzen.

Suche möglichst zum 1. Oktober für meine Tochter, 21 Jahre alt, eine
Kochlehrstelle
in Hotel- oder Privathaushalt.
Emil Timpe, Maurermeister, Quedlinburg

Suche für meine Tochter, 16 Jahre alt groß und kräftig
Kochlehrstelle
in Gutshaushalt, Försterei, oder Sanatorium, schließt um schlicht. Offerten an
Frau Witwe **Karaschewitz, Ufrungen a. H.**

Suche für m. 20jährige Tochter
Lehrstelle
wo sie die bess. Küche gründlich erlernen kann. Angebote an
Stellmachermeister Gustav Wolff, Pößneck, Krautgasse 2

Zu vermieten

Schöne 4-Zimmerwohnung
gegen Dringlichkeitsscheine und 1000 Mark Hypotheken sofort frei. Offerten unter D. 1763 an die Expedition dies. Zeitung.

Freundliche
Hofwohnung
Stube, Komm. u. Küche auf blaue Karte zu vermieten. Offerten unter B. Z. 4911 an die Expedition dieser Zeitung.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten **Bergstraße 7, III l.**, Ecke Kl. Ulrichstraße.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten **Bertramstr. 21, I l.** Rann. Pl.

Gut möbliertes
Herren- u. Schlafzimmer
sofort oder später zu vermieten **Brandenburger Straße 12. Ie.**

Gut möbl. Zimmer
elektr. Licht, zum 1. Okt. an soliden berufstätigen Herrn zu vermieten **Harz 5. II r.**

Sauberes anständige Schlafstelle
frei **Taubenstraße 28 III.**

2 möbl. Zimmer
einzeln od. an Ehepaar mit Küchenbenutz. zum 1. Oktober zu vermieten. **Steinweg 55, II.**

Möbl. Zimmer
Nähe Markt, an nur besseren Herrn zu verm. **Kl. Klausstraße 11, 2 Tr.**

Möbl.
Wohn- u. Schlafzimm.
an besseren, soliden Herrn zu vermieten **Hermannstr. 37 II**

Laden
groß. Schaufenster, ohne Nebenr., Miete monatl. 50 Mark, Eröffnung für jede Branche, ist mit Einrichtung und Waren, Textil für den Sportpreis von 1500 Mark sofort geg. Barzahlung abzugeben.
Br. Hoffm. Eisenach, Jakobstr. 8.

Zu vermieten in bel. Luftkurort mit guter Bahnverbindung 2 oder 3 gut
möblierte Zimmer
mit Küchenbenutzung. Anfragen unter A. 12110 an die Geschäftsstelle.

Saubere Schlafstelle
für Herrn **Freiimfelderstraße 19, II l.**

Freundlich., sonnige
möbliert Zimmer
in ruhigem Hause an besseren Herrn zu verm. Rud. Hamstr. 28 pt. r.

2 gut möbl. Zimmer
einzeln oder an kinderloses Ehepaar, mit Küchenbenutzung, zum 1. 10. zu vermieten **Steinweg 55. 2 Tr.**

Gut möbl. Zimmer
zum 1. Oktober zu verm **Thomasiusstr. 16, I l.**

Mietgesuche

Beschlagnahmefreie!
4-5-Zimmerwohnung
Gas, elektr. Licht, ruh. Lage, gegen Abfaind. evtl. Umzugskosten, sofort gesucht. Offerten unter E. 1931 an die Exped. d. Ztg.

Junger Herr sucht für sofort oder spätest 1. Oktober ruhiges
möbliertes Zimmer
Angebote mit Preisangabe unter Qu. 21889 an die Expedition dies. Zeitung.

Kinderloses Ehepaar sucht
groß. leeres Zimmer
wenn möglich. Norden. Off. unter E. 1932 an die Exped. dieser Zeitg.

Gut möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
für einzelnen Herrn gesucht. Offerten unter L. 284 an die Expedition dieser Zeitung.

Grundstücksmarkt

Zu verkaufen ein schuldenfreies
Einfamilien-Haus
in **Sömmerda** in Thür. mit Räumen, Nebenq., elektr. Licht, Wasserleitung, Stall, Schuppen, ca. ½ Morgen Garten, für jedes Gewerbe. Preis 9000 RM. Barzahlung. Nach Kaufbeschlag Offert. unt. A. 12084 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Fabrikgrundstück
große Gebäude, Schornstein, Anschlußgleis, 8–10 Morgen Land, für 25000 Mark bei 5000 Mark Anzahlung aus mehreren Besitz, Nähe Cöthen–Bernburg zu verkaufen.
Erhard Eckert, Halle, Königstr. 71.

Verkaufe umständehalber mein in der Provinz Sachsen gelegenes gut eingeführtes
Getreide- u. Landesproduktengeschäft
einschließlich Grundstück unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen. Es kommen nur ernste Reflektanten in Frage. Vermittler verbeten. Werte Offerten unter X. 21850 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Schützenhaus
mit Saal, eigene Feldwiese und Schießstand am Grundstück, mitten in der Stadt gelegen, prima Geschäftsgang, Anzahlung 13000 M.
Flotte Bäckerei
Anzahlung 7000 M. zu verkaufen. Off. unter A. 12099 an die Geschäftsstelle.

Flotte Landbäckerei
mit Materialgeschäft, zu verkaufen oder zu verpachten. Erstklassig eingerichtet.
Fr. Zörner, Merseburg, Windberg 2 (Telephon 425).

Domäne
Pachtung, 765 Morg., davon mit 53 Morgen Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Preis 35000 M., Anz. 15–18000 Mk. Gut, 64 Morg., altersbalber zu verkaufen. Preis 40000 Mk., Anzahl. 18–20000 Mark.
Fr. Zörner, Merseburg, Windberg 2 (Telephon 425).

Landhaus
mit Garten an Bahnstation zu kaufen ges. Offert. unt. A. 12062 a. d. Geschäftsst d. Zeitg.

Zu verkaufen

Gebrauchter
Handwagen
Gehrock, Wandhut, Halbschlesien zu verkaufen **Wilhelmstr. 7, H. I r**

Kleiner neuer
Ackerwagen
weil überzählig, für 75 Mark zu verkaufen. **Rothen chirmbach 43**

Ladenkasse
mit 2 Schubladen für nur 40 Mk. zu verk. **Haale, Herrenstr. 10**

Blankartenimbader sucht moderne
5-Zimmerwohnung
eventl. Tausch gegen 4-Zimmerwohnung. Off. unter C. 1560 an die Expedition dieser Zeitg.

Berufstätige Dame sucht bald
2 leere Zimmer
in anständ. Hause. Off. mit Preisangabe unter D. 1776 an die Exp. dieser Zeitung.

Gute haltbare
Zwiebeln
hat abzugeben **Gustav Schochardt, Hübth** bei Siersleben.

Große
Schneidertischplatte
(Rotbuche) mit Böcken, billig zu verkaufen. **Gaß, A. d. Universität 4, H II.**

1 Hawa-Motordrescher
18 Zentner Leistung, wie neu, verkaufen jetzt günstig
W. Brachwitz u. Co. Blönsdorf, Bez. Halle Fernruf 1

4-Röhren-Radioapparat
verkauft **Bagge, Eisleben, Leuschnerstr 25.**

Pachtgesuche

Lokal oder Laden
größere Räume in Leipziger Str., Schmeerstraße, Ulrich- oder Steinstraße zu pachten gesucht. Angebote an **Hamburger Nachrichten, Curhaven**

Gasthof oder Restaurant
zu pachten gesucht. Gefl Angebote erbeten unter J. 21852 an die Exp. dieser Zeitung.

Tiermarkt

Braune Turmfalken-Stute
5 jährig., komplett unter Damen und Herren, Rappenwallach, ausgedienter Offiziersdienstpferd, mehrtacher Sieger in der Vielseitigkeitsprüfung, preiswert zu verkaufen. Frhr. v. Weinsberg, Rittmeister, Langensatza (Thür.), Kaserne.

Mehrere
Frettchen
(Albino) zu verkaufen **Nebra a. d. Unstr.**, Lämmergasse 4

Heiratsgesuche

Junger Geschäftsmann, 23 Jahre alt, evangl., gutes schöne Erscheinung, mit gutem Charakter u. Kur sucht die
Bekanntschaft
einer gleichdenkenden Dame mit etwas Vermögen im gleich. Alter. Zuschriften mit Bild, welches sofort zurückgesandt wird. Diskretion Ehrensache. Vermittler verbeten. Offert. unter A. 12083 an die Geschäftsstelle.

Heirat.
Strebsamer junger Herr kann in gute Gastwirtschaft einheiraten. Nur wirklich ernstgemeinte Offerten mit Bild erbeten unter B. 1214 an die Geschäftsstelle.

Junge Mann wünscht die Bekanntschaft eines einfachen anständigen Mädchens zw. späteren
Heirat
Offerten mit Bild unter A. 12098 an d. Geschäft.

Besserer Beamter sucht für seine Tochter, Nichtballenseite, einziges Kind, Anfang 20, w., gesund, hübsche Erscheinung, lebensfroh, häuslich tüchtig, 20000 Goldmark Vermögen, bandesgemäße Ausstener, zwecks späterer
Heirat
die Bekanntschaft eines Beamten, dem an einem innigen Heim gelegen ist. Philologe oder Lehrer bevorzugt. Gewerbsmäßige Vermittler verbeten; durch Bermittlung angenehm. Off. unter L. 21884 an die Expedition dieser Zeitg.

Hübsches l. Mädchen, lebens., 23 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft mit n. Herrn zw. spät.
Heirat
Nur ernstgem. Offerten unter D. 1731 an die Exped. d. Ztg.

Vermischtes

Haltbare gute
Schuhsenkel
empfiehlt
H. Schnee Nachf.
Große Steinstraße 84.

Damen-Garderobe
elegant und solid, fertigt preiswert an
Anna Senfarth, Kl. Ulrichstr. 24 p.

Zurückgekehrt
San. Rat Dr. Grävinghoff
Kinderarzt Höhensonne
Martinsberg 15.

Familien-Nachrichten

Statt Karten.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, des Ober-Botenmeisters i. R.
Heinrich Meyer
nur auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
Namens der Hinterbliebenen
Frau Luise Meyer geb. Thiele
Halle a. S., 21. September 1926 Ladenbergstr. 55

Gott nahm uns gestern nach jahrelangem schweren Leiden unseren lieben Vater, Schwiegervater, Onkel, Bruder und Großvater, den Privatmann
Adalbert Scherling
im 72. Lebensjahre.
Halle a. S., den 21. Sept. 1926
Bernhardstr. 34.
In tiefem Weh:
Hedwig Günther geb. Scherling
Agnes Andresen geb. Scherling
Oskar Scherling
Gertrud Scherling geb. Unger
Otto Günther
Hermann Andreson
und drei Enkelkinder.
Beerdigung Donnerstag, den 23. September 1926, mittags 12½ Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes.

Todesfälle:

Adalbert Scherling, Privatmann, 72 J., **Halle**, Bernhardstr. 34 (Beerdigung 23. 9., 12½ Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus).
Wilhelm Schade, Fuhrwerksbesitzer, **Halle**, Hasenstr. 40 (Beerdigung am 23. 9., 1½ Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus).
Lisa Jeschke geb. **Bernhardt, Halle** (Beerdigung 22. 9., 3 Uhr, von der Leichenhalle des israelitischen Friedhofes).
Max Lohse, 51 J., Halle, Merseburger Straße 98 (Trauerfeier 22. 9., um 1½ Uhr, in der hiesigen Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
Anna Täubrecht geb. **König**, 59 J., **Cöthen** (Beerdigung 23. 9., 4 Uhr, von der Kapelle des Neuen Friedhofes aus).
Otto Tilling, Landwirt, 43 J., **Bad Lieberwerda** (Beerdigung 2. 9., um 2 Uhr, von der Friedhofskapelle).
Agnes Bau geb. Erbe, 23 J., **Meuschau.**
Marie Wolff geb. **Kaisner, Naumburg** (Beerdigung 22. 9., 4 Uhr, auf dem Alten St. Wenzelsfriedhofe von der Begräbnishalle aus).
Richard Heinemann, Hilfsbahnhofsschaffner, 59 J., **Naumburg** (Beerdigung 22. 9., 12 Uhr).
Anna Alling geb. **Klotz**, 60 J., **Zeitz** (Beerdigung 22. 9., 4 Uhr, vom Trauerhause aus).

Geburten: Marktscheider Hans Gronjäger und Frau Agnes geb. Schroeder, 1 T., Halle. — Landrat Röhrig und Frau, 1 T., Bad Liebenwerda.

Verlobungen: Charlotte Ebert mit Dr. med. Scheele, Morl. — Käte Schäfer mit Heinrich Jacobi, Kaufmann, Nordhausen. — Marie Handrock mit Alfred Stoß, Kirchbach. — Frieda Werner mit Karl Koberhold, Burkersroda.

Vermählungen: Ernst Tauber mit Martha Bothe, Artern. — Rudolf Arndt mit Ida Richter, Kalbsrieth. — Artur Stolle mit Regina Kölling, Fallenberg. — Fritz Grahmann mit Johanna Sommerer, Merseburg. — Willi Held mit Margarete Fischer, Nordhausen. — Karl Meinig mit Erna Ahlsdorf, Sangerhausen. —

Deutsche Dogge
Prachtexemplar, 1½ Jahr alt, 90 cm Schulterhöhe, Farbe gelb mit schwarzer Maske,
zu verkaufen!
Wanoleben a. See, Amsdorfer Straße 4

Kapitalien

Börsenfachmann
hervorragend unterrichtet und erfahren, mit ersten Verbindungen, sucht nach einige seriöse Kunden. Offerten unter D. 1765 an die Expedition dieser Zeitung.

Ein kapitalkräftiger Käufer
ist immer sehr gesucht. Das sicherste und billigste Mittel, ihn zu erreichen, ist eine „Kleine Anzeige" in der „A. Z."

Tüchtiger Schneidermeister sucht
100 Mark
auch gegen Abarbeitung. Offerten unter A. 12060 an die Geschäftsstelle.

8000 Mk.
auf unbelast. Grundstück **auf erste Hypothek** (Feuerversicherungswert 50000 M.) baldigst gesucht. Angebote unt. K. A. 8950 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

1500—1800 M.
von Selbstgeber sof. auf kleine Landwirtschaft und Geschäft gesucht gegen Zeitgem. Zinsen **hohe Eingangsspesen vorhanden.** Abzahlung in jährlichen Raten erwünscht. Gefl. Offerten erbeten unter K. M. 1926 **postlagernd, Mücheln** Bez. Halle.

Teilhaber
tätig oder still, mit 2–3000 Mark gesucht. Offerten unter B. 1189 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

60000 Mk.
auch geteilt, aus Gutsverkauf in hiesiger Gegend zu 6–8% zu vergeben. Offert. unter B. M. D. 1412 an **Ala-Leipzig.**

Unterricht

Suche für meine beiden Kinder (Tochter 13 Sohn 12 Jahre alt) wegen Fortgang ihrer bisherigen Lehrerin andurweitig gründlichen
Klavierunterricht
möglichst im Südwestel. Angeb. unter K. 21883 an die Exp. dieser Ztg. Neue Promenade 1a

Holsteinische Meiereibutter
sendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis in Postkolli von 6–9 Pfd. unter Nachnahme
Nico Heuer, Brunsbüttelkoog in Holstein.

Scheuertücher
empfiehlt
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr 84.

Für Zertümer
die durch Hochschlag bei telefonischer Uebermittlung von Anzeigen entstehen, lehnen wir alle Ersatzansprüche ab
Haupt-Geschäftsstelle
Anzeigenabteilung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260923030/fragment/page=0004